

## Editorial

Schwerin und Dortmund, im Juli 2018

Liebe Mitglieder,

Die diesjährige Tagung des AHF findet von Mittwoch, dem 3. bis Sonntag, dem 7. Oktober 2018 in Schwerin statt. Im Mittelpunkt stehen die Veränderungen des Bauens und Wohnens im ‚langen 18. Jahrhundert‘ in Stadt und Land, wo nicht nur das Äußere in wechselndem Zeitgeschmack und bisweilen geänderter Bauweise umgestaltet, sondern auch das Innere modifizierten Nutzungsmustern mit zahlreichen technischen Neuerungen angepasst wurde. Besonders offenkundig werden Novationsschübe in den Fällen grundlegender Neugestaltung der ganzen Siedlung, d. h. in der Gründungsphase neuer Städte und Dörfer oder im Wiederaufbau nach den ungezählten Brand- oder Kriegszerstörungen.

Wir gehen dabei in erster Linie der Frage nach, in welchem Umfang es direkte Vorgaben der Obrigkeit waren, welche diese Wandlungen angestoßen haben und suchen Belege für die Ziele und Methoden, mit denen die absolutistischen Landesherren bzw. ihre Baumeister auf die Planung des einzelnen Hauses Einfluss nahmen. Die insgesamt 35 Vorträge behandeln in acht vierteltägigen Blöcken überwiegend Territorien des Alten Reiches mit einer breiten regionalen Streuung von den welfischen und hohenzollernschen bis zu den habsburgischen Landen. Auch zu Aspekten schwedischer, dänischer, russischer und sogar ‚kolonialer‘ Entwicklungen wurden Vorträge angemeldet. Überblicksreferate werden von Einzelfalluntersuchungen akzentuiert; die Beispiele von Stadt- und Dorfneugründungen zur Peuplierung unter Nutzung der großen Flüchtlingsströme und/oder zum Ausbau von Residenzen oder Festungen halten etwa die Waage mit den Dokumentationen einzelner Wiederaufbauvorgänge.

Zusätzlich macht eine vierteltägige Sektion mit einigen Ergebnissen von fünf aktuellen Haus- und Bauforschungen überwiegend jüngerer Forschender bekannt.

Darüber hinaus bietet die Tagung eine exzellente Möglichkeit, den Profanbaubestand der einstigen mecklenburgischen Residenzstädte Grabow und Ludwigslust und der heutigen Landeshauptstadt Schwerin kennen zu lernen. Die Vorträge und Führungen durch langjährig damit befasste Kolleginnen und Kollegen verdanken wir ebenso wie organisatorische und finanzielle Unterstützung der Kooperation mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, für die wir Herrn Oberbürgermeister Dr. Badenschier und dem 1. Direktor Dr. Bednorz herzlich danken.

Wir freuen uns auf Ihre engagierte Teilnahme und grüßen im Namen der Vorbereitungsgruppe und des AHF-Vorstandes

Elke Onnen und Thomas Spohn